

Übersetzung¹ aus dem amerik. Englisch: Rainer Böhme
Quelle:² Portal 'Responsible Statecraft', 29. August 2024

Die 'neue' Nuklearstrategie von Biden und der Superzünder, der sie ermöglicht

Das Militär entwickelt bereits Gefechtsköpfe, die es in die Lage versetzen, einen Krieg mit China und Russland gleichzeitig zu führen.

Ein Beitrag aus dem 'Quincy-Institut für Verantwortungsvolle Staatskunst', Washington, D.C.
von [Theodore POSTOL](#)

29. August 2024

Die *New York Times* berichtete letzte Woche, dass Präsident BIDEN [eine geheime Nuklearstrategie verabschiedet hat](#), die sich wieder auf die Nuklearstreitkräfte von China und Russland konzentriert.

Dem Papier zufolge richten die neuen nuklearen Leitlinien „Amerikas Strategie der Abschreckung neu aus“, um „der Notwendigkeit gerecht zu werden, Russland, die VR China (China) und Nordkorea gleichzeitig abzuschrecken“.

Die Zustimmung von BIDEN zu dieser Strategie ist jedoch nicht mehr als eine stillschweigende Anerkennung des über zwei Jahrzehnte laufenden technischen US-Programms, das mehr als nur eine 'leichte Modernisierung' von Waffenkomponenten war, sondern ein dramatischer Schritt in Richtung der Fähigkeit, Nuklearkriege mit beiden, sowohl mit China als auch mit Russland, zu führen und zu gewinnen. Mit anderen Worten, es gibt hier überhaupt nichts wirklich 'Neues', abgesehen von der sehr publik gemachten Anerkennung der Strategie.

Angesichts all dessen werden die Führungen Chinas und Russlands keine andere Wahl haben, als Gegenmaßnahmen zu ergreifen, die die ohnehin schon gefährlich hohe Einsatzbereitschaft ihrer Nuklearstreitkräfte weiter erhöhen. Dazu gehört eine intensiviertere Worst-Case-Planung, die die Chancen einer nuklearen Reaktion auf falsche Angriffswarnungen erhöht.

¹ [Anmerkungen](#) zur Übersetzung und Redaktion:

Erklärungen / Ergänzungen des Übersetzers sind in eckigen Klammern [...] und Fußnoten gezeigt. Für den Begriff 'Russian' im Original (en) werden in der Übersetzung – zur Klarheit der politischen Aussage – semantisch genau die Wörter 'russisch' (russ. 'русский' – zur sprachlichen Ethnie) oder 'russländisch' (russ. 'российский' – Russland als Vielvölkerstaat) bzw. der Genitiv gesetzt.

² [Theodore Postol](#): (en) Biden's 'new' nuclear strategy and the super-fuse that sets it off.

In: Online-Portal 'Quincy Institute for Responsible Statecraft', Washington, D.C., veröffentlicht am 29. August 2024. Abruf am 8. September 2024. (quincyinst.org)

Der technische Ursprung dieser enormen Verbesserung des nuklearen Wirkungsfaktorenpotenzials der USA ist [eine relativ neue Superzündeinrichtung](#), oder kurz ein 'Superzünder', der bereits in alle strategischen ballistischen Raketen der USA eingebaut wird. Die Fähigkeit, chinesische und russländische nuklear bestückte Interkontinentalraketen (ICBM) in gehärteten Silos zu zerstören, erhöht sich auf mehr als das Doppelte – allein durch diese Zündeinrichtungen für die U-Boot-gestützten ballistischen Raketen (SLBM) 'Trident II', die mit den Gefechtsköpfen 'W-76' mit 100 kt bestückt sind.

Die derzeit (nicht voll bestückte [U.S. Trident U-Boot-Marine](#) hat etwa 890 'W-76' (100 kt) und 400 'W-88' (475 kt) Gefechtsköpfe. Die 400 Gefechtsköpfe 'W-88' [wurden mit der Superzündeinrichtung ausgestattet](#); sie sollten ursprünglich die Kombination aus Genauigkeit und Detonationsstärke haben, um russländische silo-basierte Interkontinentalraketen zu zerstören, bevor sie gestartet werden. Aber es gibt nicht genug 'W-88', um *sowohl* russländische *als auch* chinesische silobasierte Interkontinentalraketen zu bekämpfen, bevor sie gestartet werden können.

Mit der Weiterentwicklung der Zündeinrichtung der 'W-76' werden die 'W-88'-Gefechtsköpfe für diese Aufgabe nicht mehr benötigt. Zahlreiche weiterentwickelte 'W-76'-Gefechtsköpfe können stattdessen für geplante Missionen gegen silo-basierte Raketen in Russland und China eingesetzt werden.

Wenngleich sich derzeit 890 'W-76' auf U-Booten 'Trident II' befinden, verfügen die USA über insgesamt 1600, was diesen 'W-76'-Gefechtskopf heute zum am zahlreichsten im US-Arsenal [vorhandenen Gefechtskopf](#) macht. Für den Fall, dass die Rüstungskontroll-Beschränkungen die Größe der US-Nuklearstreitkräfte nicht mehr begrenzen, könnten diese Gefechtsköpfe ohne weiteres zu den bereits verfügbaren ballistischen 'Trident-II'-Raketen [Trägermitteln] auf See hinzugefügt, von denen jede bis zu zwölf 'W-76'-Gefechtsköpfe tragen kann.

Mit einer solchen Bestückung [einem 'Uploading'] gäbe es immer noch mehr als genug verbleibende ballistische 'Trident-II'-Raketen auf U-Booten, um auch alle 400 verfügbaren „größeren“ Gefechtsköpfe 'W-88' (475 kt) zu tragen.

Aber lassen Sie uns mehr über den geheimen 'Superzünder' oder die Superzündeinrichtung mit Höhenkompensation [Burst Height Compensating Fuse] sprechen.

Detonation nach Gauß'scher Normalverteilung durch herkömmliche Zündereinrichtungen

Detonation nach Korrektur der Normalverteilung durch weiterentwickelte Super-Zündereinrichtungen

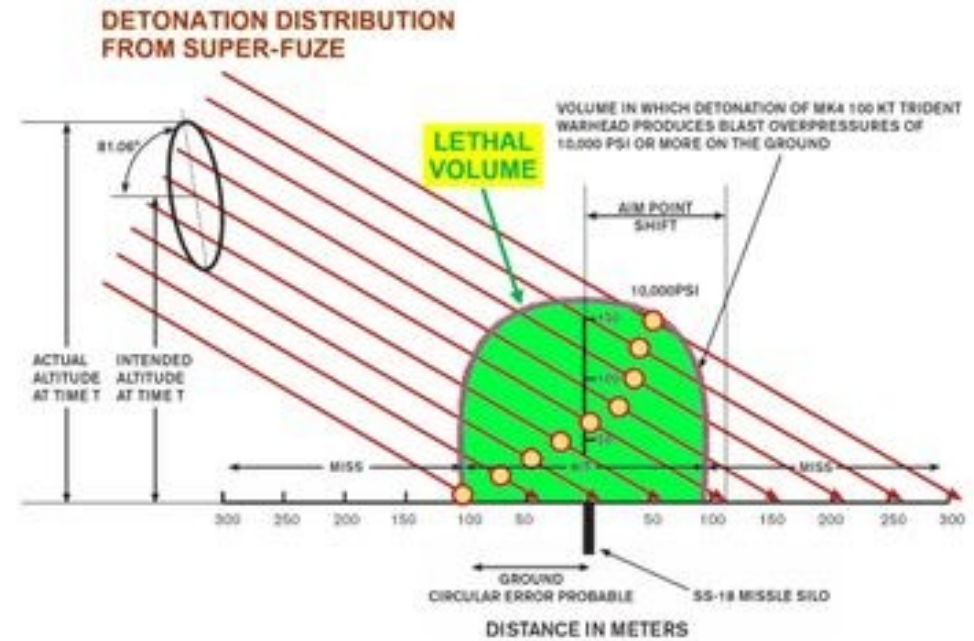
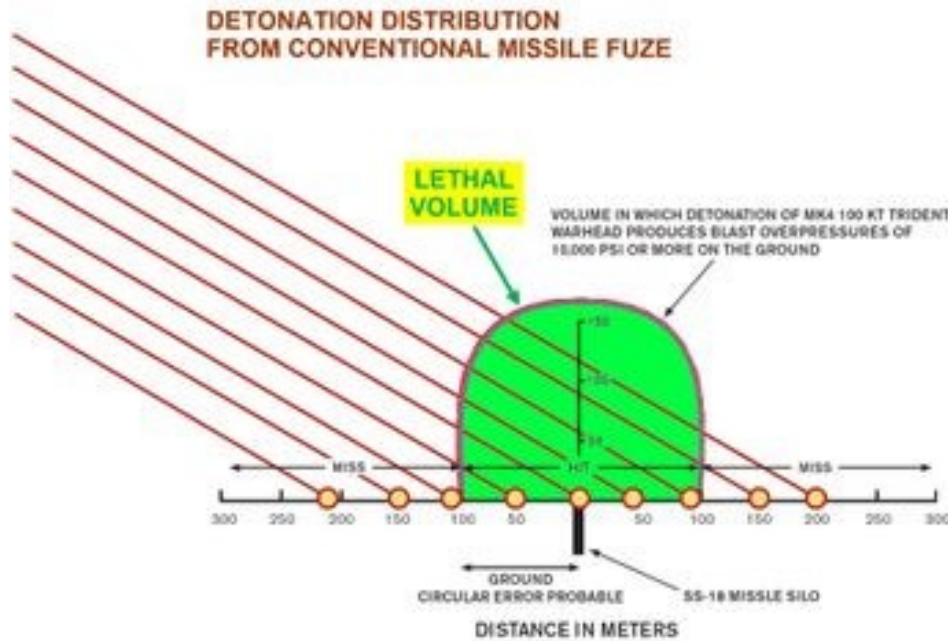


Abbildung 1 oben zeigt, wie der 'Superzünder' des Gefechtskopfes an einer ballistischen Rakete das 'Vernichtungspotenzial' erhöht. (T. POSTOL)

Die Abbildung 1 zeigt einen linken und einen rechten Bildteil, die jeweils ein Bündel von Linien zeigen, die von links oben zum Boden hin abfallen. Diese Linien verdeutlichen die unterschiedlichen Flugbahnen der sich annähernden ['Mini']-Gefechtsköpfe. Diese Genauigkeitsstreuung während der Annäherung der Gefechtsköpfe entsteht durch die Kombination von kleinen Fehlern, die zu Abweichungen zwischen der beabsichtigten und der tatsächlichen Flugbahn der Gefechtsköpfe führen. Diese [Standard]-Abweichungen sind auf nicht-steuerbare Ausrichtungs- und Geschwindigkeitsfehler zurückzuführen, sowohl in der Triebwerk-Schubphase der Rakete, als auch während der Ausstoß-Phase jedes Gefechtskopfes durch die Trägerrakete sowie wenn der Gefechtskopf wieder in die Atmosphäre eintritt.

Der Bildteil links in Abbildung 1 zeigt die Detonationsorte von Gefechtsköpfen, die mit konventionellen Zündeinrichtungen bestückt sind, und der Bildteil rechts zeigt die Detonationsorte mit den 'Super-Zündeinrichtungen'.

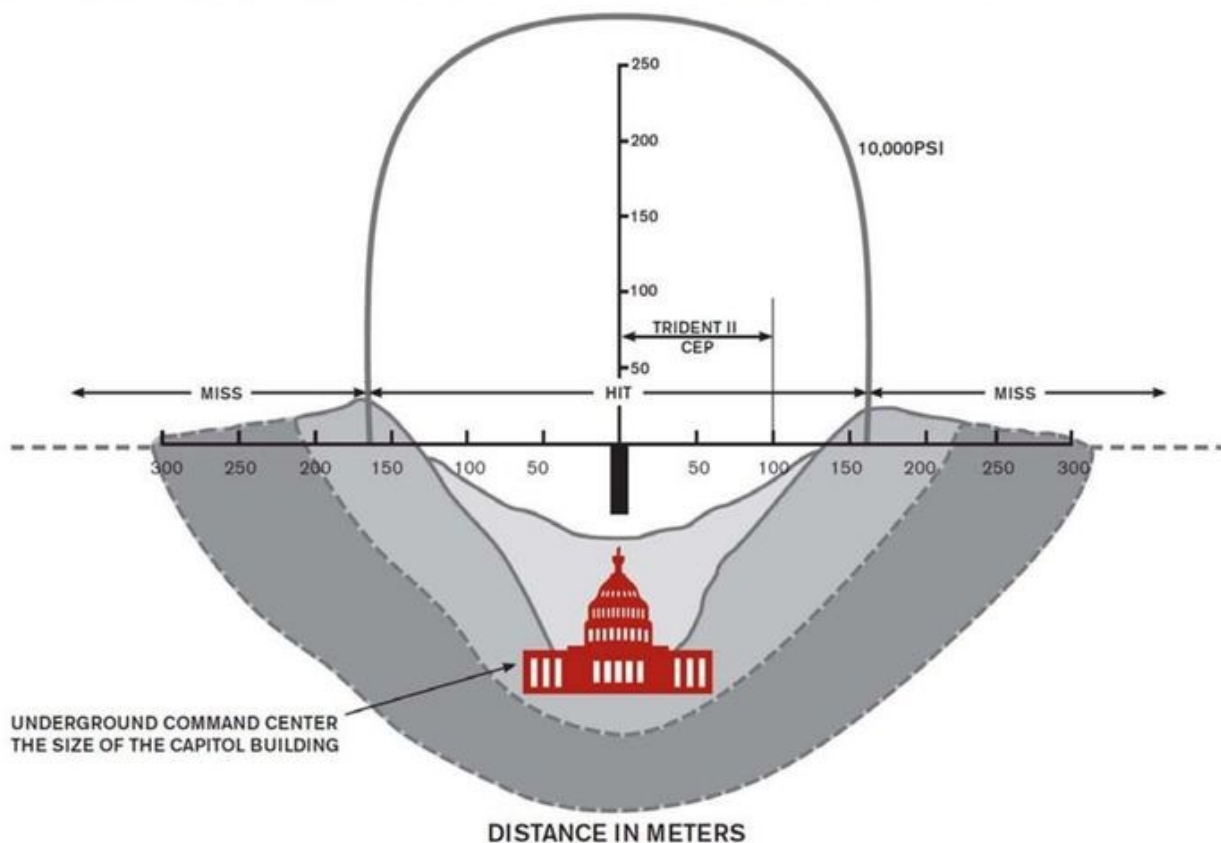
Beide Bildteile zeigen eine umgrenzte, grün gefüllte Fläche, die wie ein umgestülpter Becher aussieht. Dieser Becher markiert das [Raum]-Volumen um das Ziel herum an [den Wirkungsraum, die Vernichtungszone], in dem die Detonation eines nuklearen Gefechtskopfes das Ziel zerstört oder „vernichtet“.

Im Falle der konventionellen Zündeinrichtung treffen die ['Mini']-Gefechtsköpfe in einer Ebene [Hervorheb. d. Übers.] um das Ziel herum auf, wobei doch einige außerhalb der Vernichtungszone landen, während andere innerhalb des Ziels auftreffen. Im Fall des 'Superzünders', der im rechten Ausschnitt zu sehen ist, wird jeder Gefechtskopf innerhalb des [Raum]-Volumens in der Vernichtungszone platziert gezündet, was zum viel höheren Prozentsatz von Gefechtsköpfen auf den verschiedenen Flugbahnen führt, die das [eine] Ziel vernichten. Die 'Superzünder' erreicht seine fantastische Steigerung bei der Vernichtungseffizienz, indem er seine Höhe zu einem ausgewählten Zeitpunkt misst, noch während er sich außerhalb der Atmosphäre, aber relativ nah an seinem Ziel befindet. Wenn die Messung die verlangte [Flugbahn]-Höhe ergibt, wird durch die Zündeinrichtung vorbestimmt, dass keine Korrekturen erforderlich sind. Wenn die [Flugbahn]-Höhe zu hoch liegt, ermittelt die Zündeinrichtung, dass Flugbahnlänge und -höhe korrigiert werden müssen, um sicherzustellen, dass die Detonation innerhalb des Vernichtungsvolumens geschieht.

Ist die [Flugbahn-]Höhe zu niedrig, bedeutet dies, dass der Gefechtskopf zu kurz auftrifft und außerhalb des [berechneten] Vernichtungsvolumens wirkt. Dies wird korrigiert, indem der Zündauslösepunkt bewusst etwas außerhalb des Bekämpfungsobjekts gewählt wird. Durch Verschiebung des Zündauslösepunkts verstärkt die Zündeinrichtung zugleich die Chancen, dass die Gefechtsköpfe, die sonst sowohl zu kurz als auch zu weit außerhalb des Vernichtungsvolumens liegen würden (wie in Abbildung 1 links dargestellt), in der [Flugbahn-]Reichweite komprimiert werden, um [wie in Abbildung 1 rechts gezeigt] innerhalb des Vernichtungsvolumens zu detonieren

Die militärische Implementierung dieser 'technisch netten' zusätzlichen Fähigkeiten bei den Gefechtsköpfen der ballistischen US-Raketen hat erhebliche Auswirkungen auf die Kriegführungsfähigkeiten der Vereinigten Staaten.

TRIDENT II W88 475 KT WARHEAD AGAINST A DEEPLY BURIED UNDERGROUND COMMAND POST



[Abb. 2:] Da mit Superzündeinrichtungen bestückte 100 kt Nukleargefechtsköpfe 'W-76' jetzt die viel wirkungsstärkeren Gefechtsköpfe 'W-88' mit 475 kt für Schläge auf silobasierte Interkontinentalraketen [ICBM] ersetzen können, sind nun die 'W-88' für andere Aufträge frei, z. B. auf Kommandozentralen und Führungsstellen hoher Priorität. (T. Postol)

Obwohl jede technisch genaue Bewertung der physikalischen und physischen Folgen des großmaßstäbigen Einsatzes von Nuklearwaffen sofort zeigt, dass im Nuklearkrieg ein „Gewinnen“ widersinnig [sinnentleert, absurd] daherkommt, haben die Vereinigten Staaten das Schwergewicht hartnäckig auf die Entwicklung von Nuklearwaffentechnologien gelegt, die nur dann sinnvoll sein können, wenn ihr beabsichtigter Zweck darin besteht, Nuklearkriege zu führen und zu gewinnen.

Die Superzündeinrichtung ist genau so eine Technologie.

Es ist jetzt möglich, dass die USA Schläge auf die mehr als 300 silobasierten Interkontinentalraketen, die China seit etwa 2020 beschafft hat, mit der üppigen Anzahl verfügbarer 'W-76' Gefechtsköpfe (100 kt) auf 'Trident II' – zumindest entsprechend den Nuklearkrieg-Strategien – führen können. Der rasche Ausbau des „Vernichtungspotenzials für harte Bekämpfungsobjekte“ des Gefechtskopfes 'W-76' (100 kt) ermöglicht es den USA, gleichzeitig auf die rund 300 silogestützten Interkontinentalraketen Russlands Schläge zu führen.

Wenn Entwicklung und Einsatz dieser Art von Präemptivschlag-Technologien mit irreführenden Begriffen wie „Stärkung der Abschreckung“ umschrieben werden, kann dies die militärischen und politischen Führungen Russlands und Chinas nicht täuschen. Stattdessen lässt es ihnen keine andere Wahl, als über Wege zur Abschreckung einer nuklear bewaffneten US-Nation nachzudenken, die auf gefährliche, zuvorkommende [präemptive] Handlungen ausgerichtet ist und die ständig nach besseren Wegen sucht, große Teile ihrer Nuklearstreitkräfte 'abzurüsten'.

Es ist kein Zufall, dass der Präsident Russlands Wladimir PUTIN eigens die Entwicklung genehmigte und die Existenz der ultimativen 'Weltuntergangswaffe' enthüllte – [das Roboter-U-Boot 'Poseidon'](#) [Super-Torpedo 'Poseidon'], das einen 100 Megatonnen-Gefechtskopf in die Häfen amerikanischer, europäischer und ostasiatischer Städte transportieren kann und in der Lage ist, von seinem Unterwasser-Detonationspunkt in der Entfernung bis 80 km [50 miles] gelegene urbane [städtische] Gebiete zu zerstören.

Die Entfaltung des Systems 'Poseidon' durch Russland dient als Warnung an diejenigen, die glauben, sie könnten Nuklearkriege führen und gewinnen, indem sie präemptiv [zuvorkommend] bedeutende Teile von Chinas und Russlands nuklearen Vergeltungsstreitkräften zerstören. Unabhängig davon, wie erfolgreich ein geplanter nuklearer Präemptivschlag auf dem Papier aussehen mag,

wird die Realität eines Nuklearkriegs – begonnen mit dem wahnhaften Glauben, gewonnen werden zu können, – die globale Zerstörung sein, die so groß ist, dass das Ende der menschlichen Zivilisation nicht ausgeschlossen werden kann.

Das ist das eigentliche Vermächtnis von Bidens neuer Nuklearstrategie und der Superzündleinrichtung. ●

[Theodore POSTOL](#)

29. August 2024

Theodore A. Postol ist emeritierter Professor für Wissenschaft, Technologie und nationale Sicherheitspolitik am MIT. Er lehrte auch in Princeton und Stanford und war Berater des Chefs der Marineoperationen [Chief of Naval Operations, [CNO](#)], wo er die taktischen und strategischen Nuklearkriegspläne der USA, die strategischen Kriegspläne der U-Boot-Abwehr der USA, die russländische und us-amerikanische Raketenabwehr sowie U-Boot-gestützte ballistischen Raketensysteme 'Trident I' und 'Trident II' bewertete.

* * *

Die von den Autoren auf '*Responsible Statecraft*' geäußerten Ansichten spiegeln nicht notwendigerweise die Ansichten des '*Quincy Institute*' oder seiner Partner wider.

* * *